

# Der Vogel fliegt nicht mehr

Es hätte eine ART 4. Advents-fenster werden sollen, letzten Samstag in Dalvazza. Geladen hatte der Künstler Peter Trachsel in Zusammenhang mit «ein Museum in Bewegung» zu einer Performance der Künstlerin Victorine Müller.

Trotz klirrender Kälte machte sich die Schreibende am vergangenen Samstag auf den Weg nach Dalvazza zum Passagenhaus. «Dr Wundär» trieb sie dahin, denn angesagt war eine Künstlerin, die bekannt ist für ihre Performance in leichten luftigen Gebilden. Grad passend zur Adventszeit, sagte sie sich, etwas Zauber zur blauen Stunde, dargeboten von der Zürcher Künstlerin Victorine Müller. Dieselbe Idee hatte ein gutes Dutzend weiterer Kunstinteressierter aus Nah und Fern. Dick verummmt, stämpelnd und in freudiger Erwartung fanden sie sich auf dem Schneefeld vor dem Passagenhaus ein, umstanden im Halbkreis ein skurriles, durchsichtiges Gebilde, das von zwei ver-

schiedenfarbigen Scheinwerfern beleuchtet wurde.

## Bilder entstehen beim Erzählen

Eine Premiere hätte es werden sollen. Zum ersten Mal hätte Victorine Müller ihre Installation, ihre Performance im Schnee dargeboten. Nun stand sie inmitten der Leute und teilte mit, dass es heute wohl nichts werde mit ihrer Performance, leider. Das skurrile Gebilde zu ihren Füssen sei heute beim Versuch es mit warmer Luft aufzublasen richtiggehend explodiert. Es hätte sich bei dieser Installation um einen Vogel gehandelt mit beschützend ausgebreiteten Flügeln aus dünner, durchsichtiger Polyvinylchlorid-Folie im Ausmass von vier Metern. Trotz leiser Enttäuschung erklärte die Künstlerin, was hätte werden sollen: Barfuss und bekleidet mit einem schönen violetten Kleid hätte sie sich eine halbe Stunde bewegungslos stehend im Innern des von den zwei Scheinwerfern erleuchteten Vogels aufgehhalten. Zu Müllers Kunst gehört das Spiel



Foto: M. Kobald

mit Luft, Licht und Farben, die Spiegelungen und Schatten die entstehen und die Stille. Die lebhaften Schilderungen der Künstlerin vermochten Bilder zu wecken. Zauberhaft, dachte manch Anwesender! Einzig die nackten Füsse im klirrend kalten Schnee gaben zu denken: Die Künstlerin lachte: «Ich wäre auf Sagex und Wärmebeuteln gestanden.» (mak)